Patienteninformationen aus ärztlicher Sicht

Günter Ollenschläger, Sylvia Sänger
Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin

www.patienten-information.de
www.versorgungsleitlinien.de/patienten

Patienteninformationen aus ärztlicher Sicht

- **Gesetzliche und berufsrechtliche Grundlagen**
- **Arzt und Patient im Overkill der Informationen**
- **Will die ärztliche Selbstverwaltung den informierten Patienten?**

Patienteninformationen aus ärztlicher Sicht

- Aufklärung rechtzeitig vor der Behandlung
- In einem persönlichen Gespräch
- Art und Umfang der Maßnahmen
- Mit den Maßnahmen verbundene Risiken
- Ohne psychischen Druck
- Art und Wahrscheinlichkeit der Risiken im Verhältnis zu den Heilungschancen
- Alternative Möglichkeiten
- Informationen müssen verstehbar sein
- **Patient muss ermessen können, was die Entscheidung für ihn bedeutet**

http://www.bmj.de/media/archive/226.pdf

C. Verhaltensregeln (Grundsätze korrekter ärztlicher Berufsausübung)

Nr. 1 Umgang mit Patientinnen und Patienten

Eine korrekte ärztliche Berufsausübung verlangt, dass Ärztinnen und Ärzte beim Umgang mit Patientinnen und Patienten

- ihre Würde und ihr Selbstbestimmungsrecht respektieren,
- ihre Privatsphäre achten,
- über die beabsichtigte Diagnostik und Therapie, ggf. über ihre Alternativen und über ihre Beurteilung des Gesundheitszustandes in für die Patientinnen und Patienten verständlicher und angemessener Weise informieren und insbesondere auch das Recht, empfohlene Untersuchungs- und Behandlungsmaßnahmen abzulehnen, respektieren,
- Rücksicht auf die Situation der Patientinnen und Patienten nehmen,
- auch bei Meinungsverschiedenheiten sachlich und korrekt bleiben,
- den Mitteilungen der Patientinnen und Patienten gebührende Aufmerksamkeit entgegenbringen und einer Patientenkritik sachlich begegnen.

http://www.bundesaerztekammer.de/page.asp?his=1.100.1143#C

Patienteninformationen aus ärztlicher Sicht

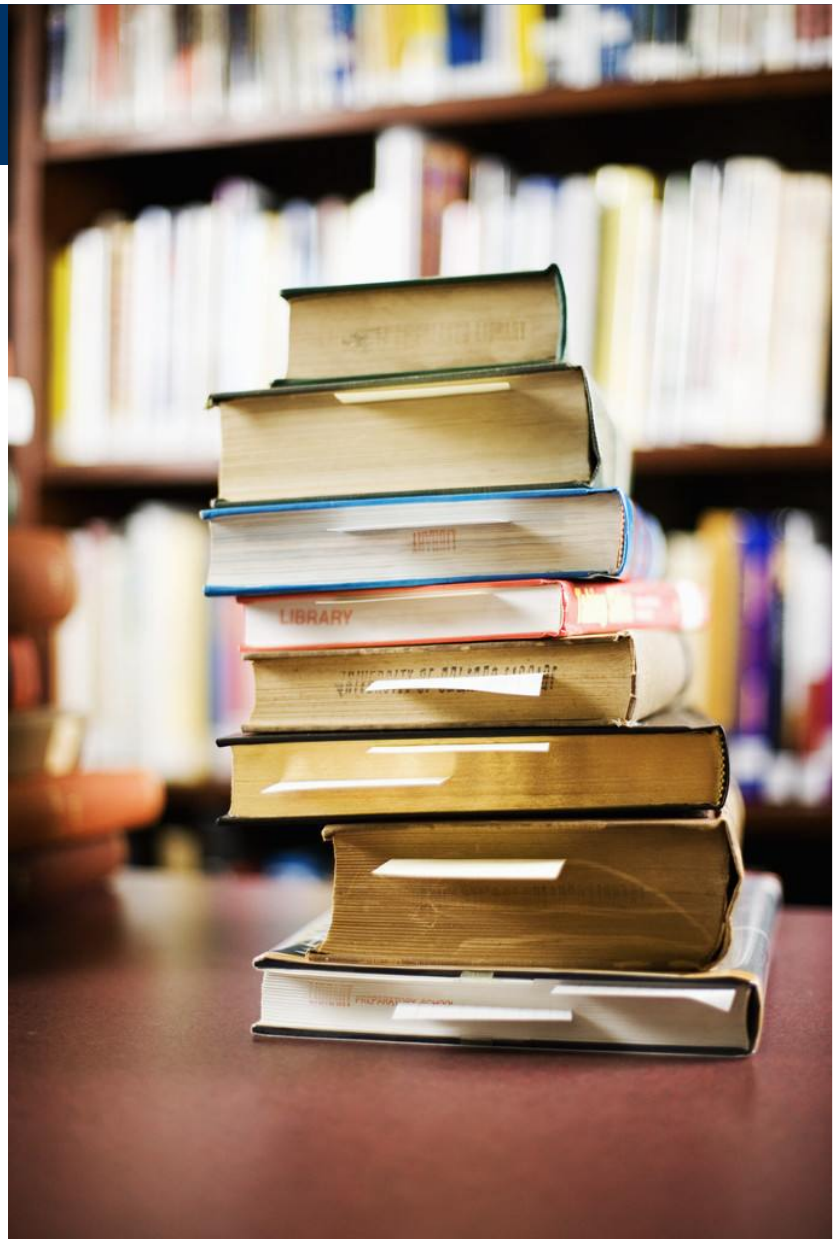
- Gesetzliche und berufsrechtliche Grundlagen
- **Arzt und Patient im Overkill der Informationen**
- Will die ärztliche Selbstverwaltung den informierten Patienten?

Patienteninformationen aus ärztlicher Sicht

Informations-overkill für Ärzte

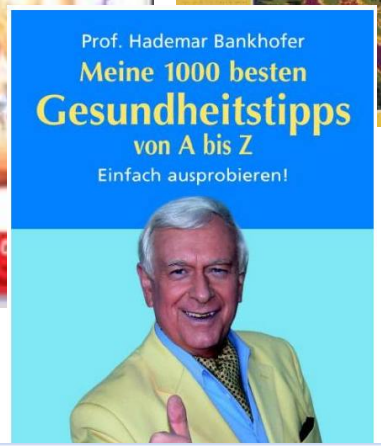
Um allein medizinisch auf dem neuesten Stand der Dinge zu bleiben, müsste jeder Arzt **jeden Tag 19 Fachartikel lesen** (Davidoff 1995)

Jährlich erscheinen **2 Millionen Artikel in 25.000 Fachzeitschriften** (Olkin 1995)



Patienteninformationen aus ärztlicher Sicht

Informations-overkill für Patienten



Patienteninformationen aus ärztlicher Sicht

- Gesetzliche und berufsrechtliche Grundlagen
- Arzt und Patient im Overkill der Informationen
- **Will die ärztliche Selbstverwaltung den informierten Patienten?**

Patienteninformationen aus ärztlicher Sicht

Ja!

Warum?

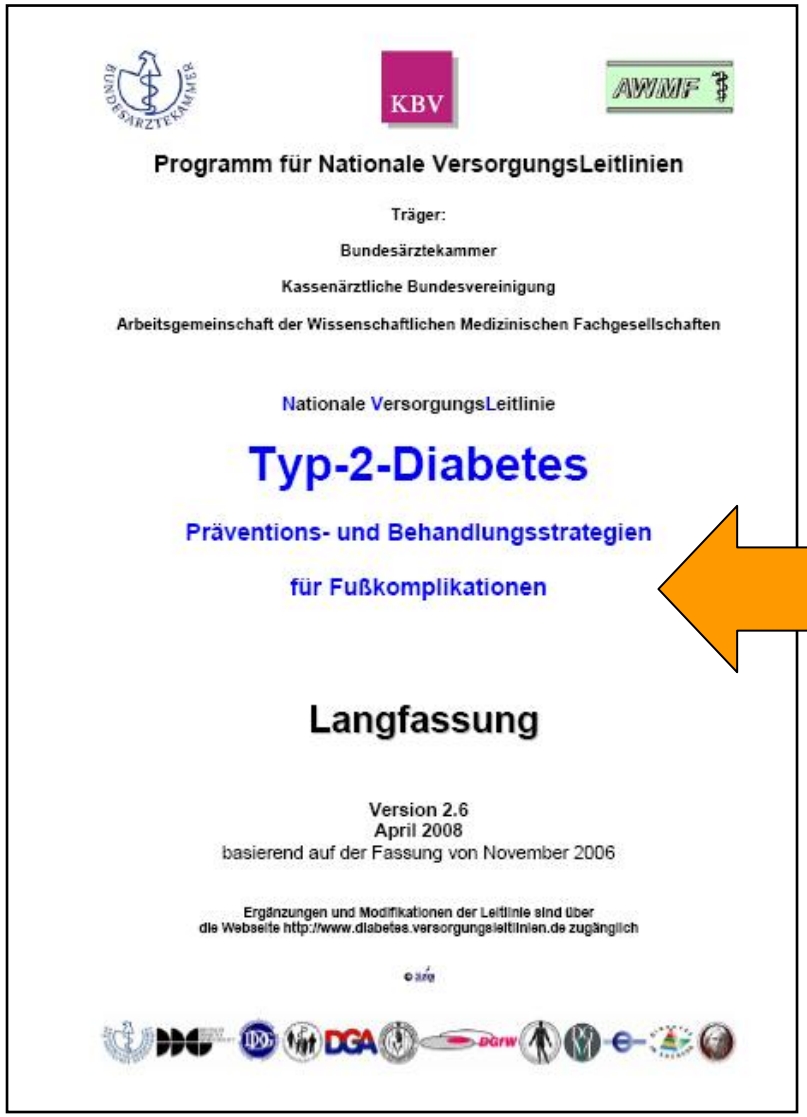
- Mehr Selbstverantwortung braucht gute Informationen → von der Compliance hin zur Adherence
- Gemeinsame informierte Entscheidungen tragen zum Behandlungserfolg bei und schaffen Zufriedenheit bei Arzt und Patient
- Sinnvolle Nutzung der verfügbaren Ressourcen

Wie?

- Zugänglichkeit der Evidenz für Patienten (Übersetzung von Expertenwissen in laienverständliche Informationen)
- Unterstützung der Informierung im Internet durch qualitätsgeprüfte Patienteninformationen
- Vermittlung von Systemkompetenz für Patienten und Verbraucher
- Entwicklung von Trainingsangeboten zu evidenzbasierten Patienteninformationen für Multiplikatoren

Patienteninformationen aus ärztlicher Sicht

Evidenz für Patienten



Programm für Nationale VersorgungsLeitlinien

Träger:

Bundesärztekammer

Kassenärztliche Bundesvereinigung

Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften

Nationale VersorgungsLeitlinie

Typ-2-Diabetes

Präventions- und Behandlungsstrategien

für Fußkomplikationen

Langfassung

Version 2.6
April 2008
basierend auf der Fassung von November 2006

Ergänzungen und Modifikationen der Leitlinie sind über die Webseite http://www.diabetes.versorgungsleitlinien.de zugänglich

PatientenLeitlinie zur Nationalen VersorgungsLeitlinie

Typ-2-Diabetes Prävention und Behandlungsstrategien für Fußkomplikationen

- INTERNETVERSION -

Version 01.01 vom April 2008

Basierend auf der Fassung 01.00 vom Dezember 2007

Diese PatientenLeitlinie ist die Patientenversion der „Nationalen VersorgungsLeitlinie Typ-2-Diabetes, Prävention und Behandlungsstrategien für Fußkomplikationen". Zum Nachweis der wissenschaftlichen Belege gelten die dort angeführten Quellen.

http://www.diabetes.versorgungsleitlinien.de

Bundesärztekammer

Kassenärztliche Bundesvereinigung

Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften

Evidenz für Patienten

Elemente von Patientenleitlinien:

- Evidenzbasierte Empfehlungen aus der Leitlinie
- Hintergrundinformationen
- Versorgungsstrukturen und Schnittstellen
- Unterstützung der Arzt-Patienten-Kommunikation
- Anleitung zum Selbstmanagement
- Weiterführende Hilfen
- Wörterbuch

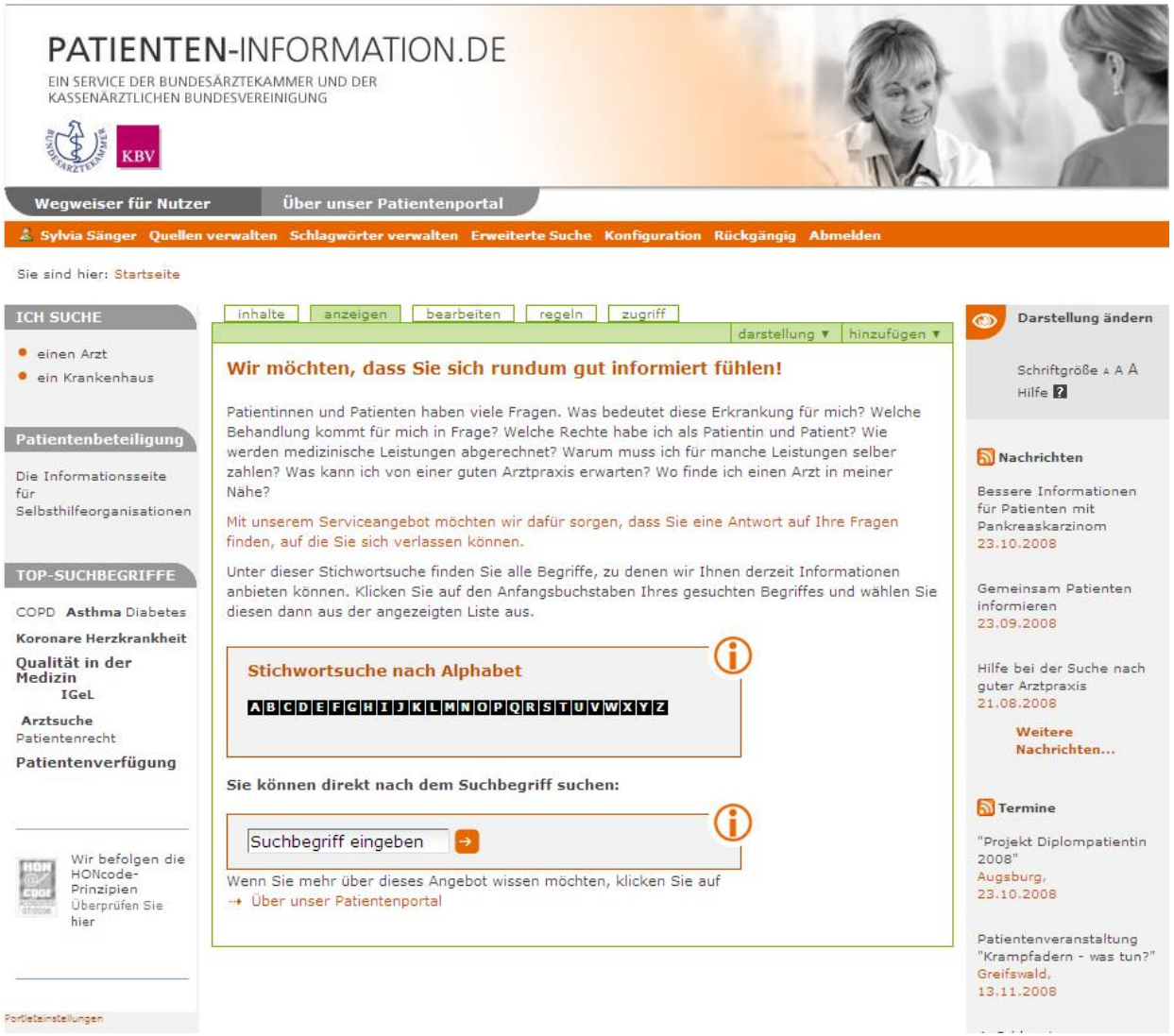
Was ist das Besondere an Patientenleitlinien?

Sie stützen sich auf evidenzbasierte Leitlinien!

Sie werden gemeinsam mit Betroffenen erstellt!

Patienteninformationen aus ärztlicher Sicht

Qualitätsgeprüfte Informationen im Internet



10/2008
Kompletter Relaunch als gemeinsames Portal von BÄK und KBV

Medizinische Informationen

Arzt- und Kliniksuche

Organisationen

Qualitätsinformationen

Patienteninformationen aus ärztlicher Sicht

Qualitätsgeprüfte Informationen im Internet

ICH SUCHE

- einen Arzt
- ein Krankenhaus
- eine Gesundheitsinformation

Patientenbeteiligung

Die Informationsseite für Selbsthilfeorganisationen

Pressemeldungen

Lesen Sie hier die Pressemeldungen zur Website.

TOP-SUCHBEGRIFFE

COPD **Asthma** Diabetes
Koronare Herzkrankheit
Qualität in der Medizin
IGeL
Arztsuche Patientenrecht
Patientenverfügung

Wir befolgen die HONcode Prinzipien. Überprüfen Sie hier

Für Ihre Suche nach *COPD* wurden 4 Informationsquellen gefunden:

Erklärung

COPD: Die chronisch obstruktive Lungenerkrankung wird nach der englischen Bezeichnung "chronic obstructive pulmonary disease" als COPD bezeichnet. Diese lebenslang bestehende Erkrankung umfasst die chronisch obstruktive Bronchitis und das Lungenemphysem. Typische Krankheitszeichen sind Husten mit Auswurf und Atemnot.

Information filtern

Informationsanbieter
- ☐ Ärztliche Selbstverwaltungskörperschaften
- ☐ Andere Anbieter zuverlässiger Informationen
- ☑ **Qualitätsgeprüfte Informationen**

Patientenberatung/Selbsthilfe
- ☐ Patientenberatung der Ärztlichen Selbstverwaltung
- ☐ Selbsthilfeorganisationen

☐ **Fachgesellschaften / Organisationen / Berufsverbände**
☐ **Arztsuche/Kliniksuche**

Filter anwenden | Alle Informationen anzeigen

Medizinische Informationen

4 Informationsquellen in Kategorie: Medizinische Informationen

Information der Ärztlichen Selbstverwaltungskörperschaften

PatientenLeitlinie zur Nationalen Versorgungsleitlinie COPD
Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ)
Das Informationsangebot direkt in neuem Fenster öffnen
Details und Bewertungen des Informationsangebotes ansehen

Patienteninformationen aus ärztlicher Sicht

Vermittlung von Systemkompetenz

ICH SUCHE

- einen Arzt
- ein Krankenhaus
- eine Gesundheitsinformation

Arztsuche in Deutschland

Bundesärztekammer, Arbeitsgemeinschaft der deutschen Ärztekammern

Das Informationsangebot direkt in neuem Fenster öffnen

Details und Bewertungen des Informationsangebotes ansehen

Liste der nach KTQ zertifizierten Praxen

Bundesärztekammer, Arbeitsgemeinschaft der deutschen Ärztekammern

Das Informationsangebot direkt in neuem Fenster öffnen

Details und Bewertungen des Informationsangebotes ansehen

Liste der nach QEP zertifizierten Arztpraxen in Deutschland

Kassenärztliche Bundesvereinigung, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Das Informationsangebot direkt in neuem Fenster öffnen

Details und Bewertungen des Informationsangebotes ansehen

Patienteninformationen aus ärztlicher Sicht

Vermittlung von Systemkompetenz

PATIENTEN-INFORMATION.DE

EIN SERVICE DER BUNDESÄRZTEKAMMER UND DER KASSENÄRZTLICHEN BUNDESVEREINIGUNG

Wegweiser für Nutzer | Über unser Patientenportal

Sie sind hier: Startseite → Gesundheitsinformation → Wenn Sie eine Arztpraxis suchen

ICH SUCHE

- einen Arzt
- ein Krankenhaus
- eine Gesundheitsinformation

Patientenbeteiligung

Die Informationsseite für Selbsthilfeorganisationen

Pressemeldungen

Lesen Sie hier die Pressemeldungen zur Website.

TOP-SUCHBEGRIFFE

Wenn Sie eine Arztpraxis suchen

Wir stellen vor, welche Kriterien eine gute Arztpraxis erfüllen sollte und zeigen Ihnen, woran Sie das erkennen können.

Woran erkennt man eine gute Arztpraxis?
Checkliste für Patientinnen und Patienten, 3. Auflage 2008
Download als PDF

Inhalt

Vorwort
Die Ziele dieser Checkliste
Autoren
Checkliste im Überblick
Checkliste ausführlich kommentiert
So machen Sie das Beste aus Ihrem Arztbesuch
Literatur und weitere Quellen
Impressum

Patienteninformationen aus ärztlicher Sicht

Vermittlung von Systemkompetenz

PATIENTEN-INFORMATION.DE

EIN SERVICE DER BUNDESÄRZTEKAMMER UND DER KASSENÄRZTLICHEN BUNDESVEREINIGUNG

Wegweiser für Nutzer | Über unser Patientenportal

Sie sind hier: Startseite → Wegweiser für Nutzer → Qualität von Informationen

ICH SUCHE

- einen Arzt
- ein Krankenhaus
- eine Gesundheitsinformation

Patientenbeteiligung

Die Informationsseite für Selbsthilfeorganisationen

Pressemeldungen

Lesen Sie hier die Pressemeldungen zur Website.

TOP-SUCHBEGRIFFE

COPD **Asthma** Diabetes

Koronare Herzkrankheit

Qualität in der Medizin

Qualität von Informationen

Qualität von medizinischen Laieninformationen ist nicht nur Sache von Fachleuten! Jeder, der medizinische Informationen im Internet sucht, kann auch die Qualität dieser Informationen überprüfen. Wir zeigen Ihnen, worauf Sie dabei achten müssen. Die folgende Checkliste orientiert sich am DISCERN-Instrument für gute Patienteninformationen (http://www.discern.de).

So erkennt man Informationsqualität

Fragen zur Qualität	So finden Sie es heraus
Ist klar, wer die Information geschrieben hat?	• Suchen Sie am Ende des Informationstextes oder im Impressum des Webangebotes nach einem Autor. • Die Qualifikation des Autors / der Autoren sollte dabei erkennbar sein. • In die Erstellung guter Gesundheitsinformationen sollten Autoren verschiedener Fachgebiete und möglichst auch Patienten einbezogen sein. • Achten Sie darauf, bei Internetinformationen den Webmaster (derjenige, der die Seiten erstellt hat) oder den Besitzer der Webseite nicht mit dem Autor zu verwechseln.

Nachrichten

Neue PatientenLeitlinie zu Netzhautkomplikationen bei Typ-2-Diabetes
19.01.2009

Patienten-Newsletter der Kassenärztlichen Bundesvereinigung
16.12.2008

Versichertenbefragung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung
10.12.2008

Qualitätssiegel für Patientenportal
04.12.2008

Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe: Internet-Arztsuche informiert über

Patienteninformationen aus ärztlicher Sicht

Vermittlung von Systemkompetenz

Vor dem Arztbesuch

- Stellen Sie eine Liste mit den Medikamenten, die Sie gerade einnehmen, und Behandlungen, die Sie gerade erhalten, zusammen. Vielleicht haben Sie ja auch Medikamente von einem anderen Arzt bekommen, von denen Ihr Arzt nichts weiß. Notieren Sie auch freiverkäufliche Präparate (Vitamine, pflanzliche Präparate etc).
- Wenn Sie bereits Befunde von einem anderen Arzt haben, nehmen Sie diese zum aktuellen Arztbesuch mit.
- Schreiben Sie sich die Fragen auf, die Sie Ihrem Arzt gerne stellen möchten.
- Überlegen Sie sich, ob Sie einen Angehörigen oder eine andere vertraute Person mitnehmen möchten.
- Sollten Sie bestimmte medizinische Unterlagen besitzen (zum Beispiel einen Röntgenpass, einen Impfpass, einen Diabetikerpass, einen Tumornachsorgepass, ein Schmerztagebuch oder Ähnliches), nehmen Sie diese mit zum Arztbesuch.

Während des Arztbesuches

- Kommen Sie gleich zum Punkt und beschreiben Sie Ihr gesundheitliches Problem ohne Umschweife.
- Geben Sie Ihre Beschwerden genau an.
- Beschreiben Sie Ihre Lebensumstände.
- Teilen Sie Ihrem Arzt mit, ob Sie an Allergien leiden.
- Erzählen Sie Ihrem Arzt, wenn Sie etwas in Zusammenhang mit Ihrer Erkrankung bedrückt, besorgt oder unsicher macht.
- Sagen Sie Ihrem Arzt sofort, wenn Sie etwas nicht verstanden haben.
- Bitten Sie Ihren Arzt um Aushändigung Ihrer Befunde und lassen Sie die Befunde auch in Ihre Unterlagen (Impfpass, Diabetikerpass, Tumornachsorgepass, Röntgenpass oder Ähnliches) eintragen.
- Entscheiden Sie gemeinsam mit Ihrem Arzt über das, was zu tun ist. Ehe Sie sich entscheiden: Wenn das aus medizinischer Sicht möglich ist, dann nehmen Sie sich ein paar Tage Bedenkzeit. Holen Sie bei schwerwiegenden Entscheidungen eine Zweitmeinung ein. Ziehen Sie einen Familienangehörigen oder Vertrauten hinzu, wenn Sie das möchten.
- Tauschen Sie sich mit anderen Betroffenen aus. Lassen Sie sich deren Erfahrungen schildern.

Stellen Sie Fragen

Zu Ihrer Erkrankung

- Was hat meine Erkrankung verursacht?
- Muss ich jetzt überhaupt behandelt werden, oder reicht es, den weiteren Verlauf zu beobachten?
- Was kann ich selbst tun, um meine gesundheitliche Situation zu verbessern?

Zur Behandlung

- Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es überhaupt, und welche davon kommen in meiner persönlichen Situation in Frage?
- Welches Ziel und welchen Nutzen haben die Behandlungen?
- Mit welchen Risiken, Nebenwirkungen und Einschränkungen muss ich bei den Behandlungen rechnen?
- Gibt es wissenschaftliche Untersuchungen darüber, dass diese Behandlungsmöglichkeiten erfolgreich sind, und gilt das auch für mein spezielles Problem? (Bedenken Sie: Auch wenn der Erfolg für eine Behandlung mit wissenschaftlichen Untersuchungen gut belegt ist, muss das nicht heißen, dass die Behandlung in Ihrem Fall wirkt.)
- Werden sich die Behandlungen auch auf meinen Lebensalltag auswirken, und wenn ja, wie?
- Welche anderen Möglichkeiten der Behandlung gibt es noch?

Auszug aus: „So machen Sie das Beste aus Ihrem Arztbesuch“

Ollenschläger G, 2009

Trainingsangebote für Multiplikatoren

Schulungsangebot für MitarbeiterInnen von Beratungsstellen

Curriculum Patientenberatung

- Informationsrecherche
- Kritische Bewertung von Informationen
- Vermittlung von Informationen

Schulungsangebot für Berater von Selbsthilfeorganisationen

Evidenzbasierte Patienteninformationen

Systematische Informationsbeschaffung

- PARITÄTISCHE Bremen
- Kompetenztraining für Brustkrebsaktivistinnen (KOMBRA)
- Kontaktstellen für Selbsthilfeorganisationen (KOSA) der KV‘en

Patienteninformationen aus ärztlicher Sicht

Wir sehen uns!

www.patienten-information.de

www.versorgungsleitlinien.de/patient

www.arztcheckliste.de

www.azq.de